



Österreichischer Solarpreis 2013



EUROSOLAR Austria
Vereinigung für das solare
Energiezeitalter

Österreichischer Solarpreis 2013

Der Österreichische und Europäische Solarpreis wird von EUROSOLAR an Gemeinden, kommunale Unternehmen, Privatpersonen, Ingenieure, Architekten, Eigentümer von Anlagen sowie an Organisationen und Journalisten vergeben, die sich um die Nutzung der Sonnenenergie verdient gemacht und damit neue Anstöße zur Breitereinführung gegeben haben.

Die Preisvergabe soll das Thema Solarenergie in die breite Öffentlichkeit tragen, herausragende Anlagen und Vorhaben aufzeigen und stärker als bisher eine allgemeine Solarenergiebewegung mobilisieren.

Es werden besonders innovative Projekte und Initiativen für die Anwendung aller Arten von erneuerbaren Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Wind, Biomasse ...) in verschiedenen Preiskategorien ausgezeichnet.

Der Solarpreis wird zugleich in mehreren europäischen Ländern ausgeschrieben und durch die jeweiligen nationalen Eurosolar-Sektionen vergeben. Es beteiligen sich neben Österreich, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Schweiz, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn. Parallel zur Auswahl der nationalen Solarpreise werden von einer internationalen Jury die Preisträger für den Europäischen Solarpreis ermittelt.

Die öffentliche Ausschreibung und Vergabe der Solarpreise erfolgt auf nationaler Ebene jeweils in den Bereichen:

- **Städte und Gemeinden oder Stadtwerke;**
- **Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen;**
- **Lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien;**
- **Solares Bauen;**
- **Medien;**
- **Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien;**
- **Bildung und Ausbildung;**
- **Eine-Welt-Zusammenarbeit;**
- **Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement.**

Verleihung des Europäischen Solarpreises 2013 durch EUROSOLAR und die KfW findet am **Freitag, 29. November 2013, 18 Uhr**, im Historischen Kassensaal der KfW Bankengruppe-Niederlassung **Berlin** am Gendarmenmarkt, Eingang Behrenstraße 33, 10117 Berlin statt.

EUROSOLAR-AUSTRIA

Vereinigung für das solare Energiezeitalter

Arsenal Objekt 9A G4 (Lilienthalgasse), A-1030 Wien

Tel.: +43-(0)1-799 28 88, Fax: +43-(0)1-799 28 89

info@eurosolar.at, www.eurosolar.at

Österreichischer Solarpreis 2013



Der österreichische Solarpreis wird von EUROSOLAR AUSTRIA heuer zum neunzehnten Mal vergeben. Ziel der Preisvergabe ist es, besonders beispielhaft realisierte Energie-Ideen und -Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, um einer raschen, wirkungsvollen Markteinführung dieser Energiewende-Technologien wichtige Hilfe zu geben. Österreich könnte bereits energieautark sein, wenn der politische Wille aller relevanten Entscheidungsträger auf dieses Ziel fokussiert wäre.

Unser Vorstandsmitglied Gerhard Kaindl, hat dankenswerter Weise in seiner Eigenschaft als Mitarbeiter der Burghauptmannschaft Österreich, die Verleihung des österreichischen Solarpreises 2013 im Tiergarten Schönbrunn in die Wege geleitet. Der Burghauptmannschaft obliegt die Immobilienverwaltung und Baubetreuung aller in den Ressortbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit gehörigen bundeseigenen Liegenschaften und Gebäuden in ganz Österreich. In diesem Zusammenhang wurden die Photovoltaikanlagen am Polarium und an der Südamerika-Anlage errichtet. Künftig ist auch an der Eisbärenanlage die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen. Frau Dir. Dr. Dagmar Schratler hat diese Projekte, sowie schon ihr Vorgänger, Dir. Dr. Helmut Pechlaner, wohlwollend unterstützt.

Da die Atomindustrie und ihre Lobbyisten nach der verheerenden Atomkatastrophe im japanischen Fukushima nunmehr gleichsam durch die Hintertür verschiedener europäischer Institutionen erneut Fuß fassen wollen, habe ich namens meines Mandanten, eines Landwirtes aus Wolfsthal, als Rechtsanwalt und Vorsitzender von EUROSOLAR AUSTRIA, in Zusammenarbeit mit dem bekannten Völkerrechtler der Universität Salzburg, Univ. Prof. Dr. Michael Geistlinger, eine Individualbeschwerde gegen das Atomkraftwerk Mochovce, beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg, eingebracht. Namens von 40 weiteren Mandanten habe ich bereits vorher auch Individualbeschwerden gegen das Atomkraftwerk Temelin, beim EGMR eingebracht.

Kernpunkt der Beschwerde sind verschiedene geltend gemachte Verletzungen der Garantien der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK), die sich daraus ergeben, dass das AKW Mochovce, wie ein aktueller Stresstest ergeben hat, schwere Sicherheitsdefizite aufweist, die auf die ursprüngliche Machart des Kraftwerkes zurückzuführen sind und die im Wesentlichen auch durch geplante Verbesserungen nicht mehr behebbar sind, wie zum Beispiel die Dicke der Behälterwände. Insbesondere stellen auf Grund der Lage des AKW Mochovce Erdbeben eine Hauptgefahr für das Kraftwerk dar und ist, weil die Integrität des Reaktorbehälters im Erdbebenfall nicht gewährleistet ist, bei einem Geschehen wie in Fukushima und bei Ostwindlage mit einer Verseuchung von österreichischem Staatsgebiet binnen Stunden zu rechnen. Deswegen kämpfen wir gegen die Atomkraftwerke und für die Erneuerbaren Energien!

Den Vertretern der Republik Österreich, der Stadt Wien und dem Tiergarten Schönbrunn danken wir ganz herzlich für die erwiesene Gastfreundschaft und Unterstützung bei der Verleihung des Österreichischen Solarpreises 2013.

Uns allen wünschen wir viel Erfolg bei der Wende von den fossil- atomaren Energieträgern hin zu den erneuerbaren Energieträgern.

RA Dr. Hans Otto Schmidt
Vorsitzender von Eurosolar Austria

Österreichischer Solarpreis 2013
EUROSOLAR AUSTRIA Vereinigung für das solare Energiezeitalter

Verleihung der Österreichischen Solarpreise 2013
Samstag, 5. Oktober 2013, 10.00 Uhr

Ort: **Tiergarten Schönbrunn, ORANG.erie**
1130 Wien, Maxingstraße 13a

Programm:

- 10.00 Uhr **Begrüßung:** **Dr. Dagmar Schratter**
Direktorin des Tiergarten Schönbrunn
- DI Robert Thaler**
*Abt. Leiter Verkehr/Mobilität/Siedlungswesen/Lärm V/5
im Lebensministerium*
- Abg.z.NR Ing. Norbert Hofer**
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Vitouch**
Abg.z.Wr. Landtag und Gemeinderätin
- Mag. Silke Kobald**
Bezirksvorsteherin Hietzing, Wien
- RA Dr. Hans-Otto Schmidt**
Vorsitzender von EUROSOLAR AUSTRIA
- Festvortrag:** **o. Univ.-Prof. DI Dr. Gerlind Weber**
Potentielle Beiträge der Raumplanung zur Energiewende
- 11.00 Uhr: **Auszeichnung der Solarpreisträger 2013**
Präsentation der Projekte durch die Preisträger
- Moderation:** **MR DI Wolfgang Hein BMVIT**
- 12.30 Uhr: **Buffet**
- Ende der Veranstaltung: 13.30 Uhr**
- Um ca. 13.30 Uhr Besichtigung der Erneuerbaren Energie-Anlagen im Tiergarten Schönbrunn.**

Alle Preisträger im Überblick

Seite

Kategorie: Städte und Gemeinden oder Stadtwerke

7

ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.

Auf dem Weg zur energieautarke Kläranlage

Kategorie: Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche

8

Betriebe / Unternehmen

Herbert Hochwallner

Kombination Erneuerbarer Energiegewinnung und Einsatz

Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH

Chocolatier, Andersmacher und Bio-Landwirt

9

Kategorie: Lokale oder regionale Vereine als Förderer von

10

Projekten für Erneuerbare Energien

Energieagentur der Regionen

Energieversorgung, Arbeitsplätze und Klimaschutz sichern

Kategorie: Solares Bauen

11

Rickl Mühle GmbH

500 Kilowatt peak Photovoltaik-Sonnenstrom-Kraftwerk

Kategorie: Medien

12

Österreichische Post AG gemeinsam mit **Lebensministerium**

Broschüre "100 Jahre Elektromobilität bei der Österreichischen Post"
und Marken Buch "Die Geschichte der Elektromobilität"

Kategorie: Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien

13

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Wien: Elektrobusse im Linienverkehr

Kategorie: Bildung und Ausbildung

14

Tiergarten Schönbrunn

"Sonnenschein im Tiergarten"

Kategorie: Sonderpreis besonderes persönliches Engagement

15

für Erneuerbare Energien

Gerhard Kaindl

1. Plus-Plus-Energie-Wohnhaus in Wien, EE-Aktivitäten,
u. a. auch im Tiergarten Schönbrunn

Preis für Städte und Gemeinden oder Stadtwerke

ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.

Mag. Karl Wögerer

11. Haidequerstraße 7, 1110 Wien

Tel.: +43-(0)1-76 099

info@ebswien.at www.ebswien.at



Auf dem Weg zur energieautarke Kläranlage

Die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien stehende *ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.* reinigt die gesamten Abwässer der Wienerinnen und Wiener. Pro Sekunde gelangen mehr als 6.000 Liter Abwasser in die Anlage. Nach dem 20-stündigen Reinigungsprozess fließt das gereinigte Abwasser über den Donaukanal in die Donau. Kläranlagen gehören zu den größten Energieverbrauchern einer Stadt. Die *ebswien hauptkläranlage* benötigt für die optimale Abwasserreinigung ein knappes Prozent des Wiener Gesamtstromverbrauchs.

Das Projekt ist auf einem guten Weg. Der Ansporn dabei ist der in den Unternehmens-Leitlinien festgeschriebene möglichst nachhaltige Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und das klare Bekenntnis zur Verantwortung für den Klimaschutz. Im Projekt **SternE**, kurz für Strom aus erneuerbarer Energie, hat die Hauptkläranlage bereits eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen umgesetzt. So konnte durch verfahrenstechnische Optimierungen die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig nutzt das Unternehmen das auf der Anlage bestehende Potenzial für die Erzeugung erneuerbarer Energie. Eine Kaplanturbine im Kläranlagenauslauf, eine Wasserkraftschnecke, Solarthermie- und Photovoltaikanlagen und ein Windrad produzieren Ökostrom. Dadurch konnte der Zukauf von elektrischer Energie bereits um 11 Prozent reduziert bzw. durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden.

„**EOS – Energieoptimierung Schlammbehandlung**“ heißt das bedeutendste Projekt der *ebswien hauptkläranlage* im Energiebereich, für das die Vorarbeiten auf Hochtouren laufen. Klärschlamm bleibt in erheblichen Mengen als „Restprodukt“ des Abwasserreinigungsprozesses übrig. Derzeit entsteht daraus bei der thermischen Verwertung Fernwärme. In Zukunft wird der Klärschlamm direkt auf dem Anlagengelände zur Energieproduktion genutzt: Das in sechs jeweils 35 Meter hohen Faultürmen daraus entstehende Klärgas wird in Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme umgewandelt werden. Die neue Schlammbehandlungsanlage wird ab 2015 in sechsjähriger Bauzeit bei voller Aufrechterhaltung des Betriebs errichtet.



Das Unternehmen verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: ab 2020 kann der gesamte Energiebedarf der Anlage aus dieser erneuerbaren Energiequelle gedeckt werden. Der Ausstoß an CO₂-Äquivalenten sinkt dadurch um 40.000 t/a. Ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Wiener Klimaschutzziele

Preis für industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen

Herbert Hochwallner Zimmerei und Holzbau, Land- und Forstwirtschaft
Dobrotal 20, 3352 St. Peter in der Au
Tel.: +43-(0)7477-43 444, Mobil: +43-(0)664-51 61 100
zimmerei-hochwallner@kt-net.at

Kombination Erneuerbarer Energiegewinnung und Einsatz

Durch Verbrennung von Biomasse (Holz) wird nicht nur Wärme sondern gleichzeitig auch Strom erzeugt. Die Wärme wird für Heizungs- und Trocknungszwecke eingesetzt. Zentrale Investition dazu war der Holzvergaser mit angeschlossenem Blockheizkraftwerk, Leistung: 30 kW elektrisch und 80 kW thermisch.

(Anlagenbauer: Fa. Spanner, www.holz-kraft.de)

Das notwendige Hackgutlager zur Hackgutdrying kann auch für Lohntrocknungen verwendet werden. Für die optimale Wärmenutzung, die die Basis der ökologisch sinnvollen Stromerzeugung aus Biomasse (Holz) darstellt, wurde ein 80 m³ Pufferspeicher installiert. Die Einlagerung und Verteilung wird mit einer speziell speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) geregelt. Der produzierte Strom wird als Ökostrom ins Netz eingespeist. Die anfallende Asche/Holzkohle wird mit dem Wirtschaftsdünger vermischt und auf Wiesenflächen ausgebracht. Holzkohle regt den Humusaufbau an, verbessert die Wasserspeicherung und verhindert das Auswaschen wichtiger Mineralstoffe („Terra breta“).



Fakten im Detail:

- Holz Trocknung mit Abstrahlungswärme von Holzvergaser (Inbetriebnahme 25.1.2013)
- Pufferspeicher mit 80.000 l
- Dachintegrierte Photovoltaikanlage 5+15 kWp (April 2011)
- Elektroauto Renault
- Elektrostapler Still 4,5
- Stromtankstelle
- Stromlieferant: Firma Naturkraft 100% grüner Strom
- Warmluftgewinnung unterhalb dachintegrierter Photovoltaikanlage zur Heutrocknung
- Entfeuchtung der Trockenluft über Wärmepumpe
- Errichtung von Steinmauerwerk zur Belebung der heimischen Fauna und Flora
- Errichtung von 2 Biotopen (Badeteich: 300m² 600m³, Fischteich: 30m² 20m³)
- Silofrei , Grün- bzw. Heufütterung
- Bestmögliche Lebensqualität für Tier und Mensch
- Baumaterialien: Holz, Stein (vor Ort), Lehm, Glas, Flox, Beton
- Investitionskosten 2,2 Mio. Euro

Es wird vor Ort mehr Energie mit Biomasse und Nutzung der Sonne erzeugt, als im gesamten Betrieb verbraucht wird. Der Überschuss liegt bei 50 Megawattstunden/a.

Preis für industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe / Unternehmen

Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH

Bergl 56, 8333 Kornberg bei Riegersburg/Stmk

Tel.: +43-(0)3152-55 54

schokolade@zotter.at www.zotter.at

Chocolatier, Andersmacher und Bio-Landwirt

Seit Mai 2011 ist der Essbare Tiergarten, der vollbiologisch bewirtschaftet wird, Teil des Schoko-Laden-Theater-Programms am Areal der zotter-Schokoladenmanufaktur. Hier werden Besucher eingeladen, über Lebensmittel, artgerechte Tierhaltung und ökologisches Wirtschaften nachzudenken. Die gesamte Produktion wird mit Ökostrom versorgt.

Der Essbare Tiergarten ist energieautark und wird durch eine Photovoltaikanlage versorgt, die mehr als 100.000 kWh Strom erzeugt. Neun schwenkbare Paneele mit insgesamt 64,8 kW peak folgen der Sonne um eine möglichst große Nutzung der Sonnenenergie zu erzielen.

Und zur Arbeit kommt Josef Zotter mit seinem Elektro-Ampera oder Citroen Saxo (20 Jahre alt). Aber zur zotter-Flotte gehören noch weitere E-Fahrzeuge, die aus der hauseigenen Photovoltaikanlage betrieben werden: ein Kangoo, ein Twizzy und zwei Kleinlaster für den Tiergarten. Eine Elektrotankstelle für Besucher ist daher nur selbstverständlich.



Damit ist der Essbare Tiergarten energieautark und produziert sogar mehr Energie als verbraucht wird, zum Teil über eine Wärmepumpe mit Erdkollektoren zur Warmwasserbereitung. Es gibt eine eigene Trinkwasserquelle, das Brauchwasser und Regenwasser aus dem Gelände wird gesammelt und ebenfalls verwendet.

Energieüberschüsse werden in die Produktion des Schokoladenwerks eingespeist und decken dort den Energiebedarf inkl. Dampfwerk bis zu 60 % ab. Das Schokoladentheater und der Essbare Tiergarten wurden 2012 von 265.000 Gästen aus nah und fern besucht und zählen zu den Hauptattraktionen in der Region.

Preis für lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für Erneuerbare Energien

Energieagentur der Regionen

Renate Brandner-Weiß

Hans Kudlich-Straße 2, 3830 Waidhofen an der Thaya

Tel.: +43-(0)2842-21 800 oder Mobil: +43-(0)650-40 87 100

info@energieagentur.co.at www.energieagentur.co.at



Das Motto: Energieversorgung, Arbeitsplätze und Klimaschutz sichern

Die Energieagentur der Regionen betreut Betriebe, Gemeinden und andere Institutionen, wenn es um die Entwicklung von Energieprojekten geht. Im Rahmen der Beratung wurden allein im Jahr 2012 Solarstromprojekte mit einer Gesamtleistung von rund 2.500 kWp betreut. Nachstehend drei aktuelle Beispiele mit **Bürgerbeteiligung**:

„Energie ist unser Bier!“ – Brauerei Schrems

Solarstromanlage mit 20 kWp Leistung am Dach der Brauerei in Schrems in Kooperation mit Waldviertler Energie-Stammtisch (www.energiestammtisch.at.tt), Finanzierung über Solarstrombeteiligungen und Rückzahlung mit Warengutscheinen (Inbetriebnahme Sommer 2012) www.schremser.at

Solarstromprojekte Stadtgemeinde Heidenreichstein:

Solarstromanlage mit 20 kWp bei der Hauptschule in Kooperation von Hauptschulgemeinde und Energieagentur der Regionen (Inbetriebnahme Herbst 2012)

Solarstromanlage mit 20 kWp am Bauhofdach in Kooperation von Stadtgemeinde Heidenreichstein mit Volksbank Heidenreichstein, inkl. Finanzierung über Sonnenstromspargbuch (Inbetriebnahme Herbst 2012)



Badener Sonnenkraft

Entwicklung eines FMA-konformen Solarstrom-Bürgerbeteiligungsmodells mit einfacher Abwicklung für die Stadtgemeinde in Kooperation mit Immobilien Baden GmbH und Sparkasse Baden,

Erste Umsetzungsstufe (2012):

3 Anlagen rein finanziert über Bürgerbeteiligung, in Summe rund 60 kWp installierte Leistung, Inbetriebnahme Mitte September 2012.

Zweite Umsetzungsstufe (2013):

1 Anlage rein finanziert über Bürgerbeteiligung, 20 kWp installierte Leistung, Inbetriebnahme Herbst 2013.



Infos: www.badener-sonnenkraft.at

Preis für Solares Bauen

Rickl Mühle GmbH

Raggendorfer Straße 1, 2221 Groß Schweinbarth
Tel.: +43-(0)2289-2385, Fax: +43-(0)2289-2385-21
office@ricklmuehle.at www.ricklmuehle.at

500 Kilowatt peak Photovoltaik-Sonnenstrom-Kraftwerk

Die Firma Rickl GmbH ist mit 10 Mitarbeitern in den Bereichen Getreidehandel, Landesproduktenhandel, Aufbereitung, Trocknung und Lagerung von Getreide (anerkanntes Interventionslager der EU) tätig.

Photovoltaikanlage:

Die Mitte Mai 2013 in Betrieb gegangene Photovoltaikanlage wurde auf den Dachflächen der zwei bestehenden Getreidelagerhallen errichtet. Die Aufdachanlage besteht aus insgesamt 2.186 Modulen mit einer Modulleistung von 235 Wp und 28 Wechselrichtern.



Modulfläche gesamt: 3.693 m² Leistung gesamt: 499 kWp

Ein prognostizierter jährlicher Jahresertrag Ökostrom von ca. 480.000 kWh wird in das Stromnetz eingespeist.

Zusätzliche umweltrelevante Projekte:

Neben der Photovoltaikanlage wurde im Jahr 2012/13 anstelle der bestehenden 12 Jahre alten Getreidetrocknungsanlage mit Ölheizung eine Getreidetrocknungsanlage mit Holzhackgut-Heizung und Wärmerückgewinnung errichtet. Dadurch ergibt sich eine Energieeinsparung von ca. 20 % und ein Ersatz des gesamten bisherigen Heizölbedarfs (von ca. 86.000 Liter/Jahr) durch Biomasse.

Aufgrund des Jahresertrages der Photovoltaikanlage von etwa 480.000 kWh wird auch der gesamte Strombedarf der Firma Rickl in Höhe von 194.000 kWh/Jahr durch Strom aus erneuerbarer Energie abgedeckt.

Die durch die beiden Projekte erzielte Emissionsreduktion liegt bei etwa 480 t/Jahr.

Preis für Medien

Österreichische Post AG gemeinsam mit
Haidingergasse 1, 1030 Wien
www.post.at

Lebensministerium
Stubenring 1, 1010 Wien
www.lebensministerium.at

Broschüre "100 Jahre Elektromobilität bei der Österreichischen Post" sowie das Marken Buch "Die Geschichte der Elektromobilität"

Seit mehr als 180 Jahren arbeiten die Menschen daran, elektrische Energie zur Fortbewegung von Fahrzeugen einzusetzen. Auf Schienen, auf der Straße, in der Luft und zu Wasser. Trotz zahlreicher Rückschläge ist die Entwicklung der Elektromobilität eine Erfolgsgeschichte. Dieses Markenbuch erzählt die Geschichte der Elektromobilität, von den Anfängen bis in die Gegenwart, denn heute ist das Thema der Fortbewegung mit erneuerbarer Energie aktueller denn je, inklusive 8 exklusiven Briefmarken im Gesamtwert von € 5,28 sowie kostenloser Bonusbroschüre „100 Jahre Elektromobilität bei der Österreichischen Post“. Seit 1913 setzt die Post auf diesen umweltfreundlichen Antrieb. Jetzt erleben die leisen E-Fahrzeuge ein Comeback.

Unterstützt durch das Förderprogramm „klima:aktiv mobil“ des Lebensministeriums hat die Österreichische Post in den vergangenen Jahren ihre Fahrzeugflotte im Bereich der Elektromobilität ausgebaut. Mit Anfang 2013 hat die Post bereits 265 E-Fahrzeuge – davon 167 E-Bikes/Pedelecs, 80 E-Mopeds und 18 E-Autos. Befragungen der Lenker belegen, dass der Weg erfolgreich ist: Neun von zehn E-Lenkern sind (sehr) zufrieden. Es ist geplant, den E-Fuhrpark massiv zu erweitern und bis 2015 auf über 1.000 E-Fahrzeuge auszubauen.

Die Österreichische Post errichtet eine eigene PV-Anlagen auf dem Briefzentrum in Wien, die die gesamte E-Flotte der Post mit sauberem Strom versorgen wird. Bereits seit 2011 stellt die Österreichische Post AG alle Sendungen in Österreich CO2-neutral zu. Die CO2-Emissionen, die sich noch nicht vermeiden lassen, werden freiwillig durch Unterstützung zertifizierter nationaler und internationaler Klimaschutzprojekte kompensiert.



Es ist in jeder Österreichischen Postfiliale und im Post-Onlineshop zum Preis von € 13,30 erhältlich.

Trotz die exakten technischen Fakten gibt diese Broschüre einen aufschlussreichen Einblick über den Zeitabschnitt von 1911 bis 1982. Es schildert die zeitlichen Schwierigkeiten, die aber durch einheimische Energieträger bewältigt wurden.

Wir hoffen, dass diese Broschüre und das Markenbuch sowie das Vorbild der Post viele aktive Nachahmer in der Wirtschaft und im privaten Bereich finden wird.

Preis für Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Erdbergstraße 202, 1030 Wien

Tel.: +43-(0)1-7909 0

post@wienerlinien.at www.wienerlinien.at

Wien: Elektrobusse im Linienverkehr

Seit Herbst 2012 ist in Wien eine Buslinie im Innenstadtbereich auf diese zukunftsweisenden Fahrzeuge umgestellt worden. Das innovative Konzept und die Antriebstechnik der 12 Elektrobusse stammen von Siemens. Es handelt sich dabei um die ersten in Serie hergestellten Elektrobusse der Firma Rampini, deren gesamter Energiebedarf inkl. Kühlung und Heizung über das mitgeführte Batteriesystem gespeist wird. Der Midibus bietet 26 Steh- und 13 Sitzplätze und ist als Niederflrbus ausgeführt.

Herzstück ist der wassergekühlte elektrische Antriebsmotor. Im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren mit einem Wirkungsgrad von ca. 25 % bringt es dieser Drehstrommotor auf einen Wert von ca. 90 %. Der Motor mit einer Dauerleistung von 85 kW ist mit einem Siemens IGBT-Wechselrichter ausgestattet. Zum Anschluss an das Hinterachsdifferential kommt ein speziell für diesen Bus entwickeltes Untersetzungsgetriebe von Rampini zum Einsatz. Weitere Vorteile dieser Antriebstechnik ist der Elektromotor mit Energierückgewinnung, minimalen Wartung und der vollkommen emissionsfreien Betrieb.

Die Bremsanlage wird durch zwei getrennte und voneinander unabhängige Kreise gesteuert. Alle Bremsen sind als Scheibenbremsen mit Selbstbelüftung ausgeführt. Sicherheitseinrichtungen wie Antiblockiersystem, Antischlupfregelung, elektronisch gesteuerte Bremsung, elektronische Stabilitätskontrolle und „Fahrzeugstillstand bei offener Tür“ sind integriert. Die zweistufige Bremsanlage ist in der ersten Stufe als Energierückgewinnung ausgelegt und erst in der zweiten Stufe wird die pneumatische Bremse aktiviert

Batterien mit Lithium-Ferrit-Zellen sind die zurzeit effizientesten Batterien. Der Elektrobus der Wiener Linien verfügt über insgesamt 9 Batterien. Davon befinden sich 3 auf dem Dach, 5 im Heck und 1 unten anstelle des Dieseltanks. Das an Bord installierte Batteriesystem hat eine Kapazität von 96 kWh. Gesteuert und auf Temperatur und Spannung kontrolliert werden die Batterien von einem effizienten Batterie-Management-System.

Die Aufladung der Batterien erfolgt jeweils in der Endstation der Buslinie. Die elektrische Energie wird dabei über Stromabnehmer aus dem Fahrleitungsnetz der Wiener Linien entnommen und an das Batterieladegerät geleitet. Als besonderer Vorteil zur Energieeffizienz kommt hier zur Geltung, dass die Elektrobusse mit bereits rückgewonnener Energie gespeist werden – das heißt, durch die Energierückgewinnung beim Bremsvorgang von Straßenbahnen und U-Bahnen. Über Nacht wird zusätzlich langsam in den Garagen aufgeladen. Der Bus hat eine Reichweite von bis zu 150 Kilometer.



Preis für Bildung und Ausbildung

Schönbrunner Tiergarten GmbH

Kontakt: Dipl. Ing. Hermann Fast, Technik und Projektentwicklung

Maxingstraße 13 b, 1130 Wien

Tel.: +43-(0)1-877 92 94

office@zoovienna.at www.zoovienna.at

„Sonnenschein im Tiergarten“

Auszug aus der Umweltpolitik des Tiergartens:

Unser Anspruch ist es, ökologische und ökonomische Zielsetzungen verantwortungsvoll miteinander zu verknüpfen. Ein wichtiger Schwerpunkt unseres umweltbewussten Handelns ist daher der Bereich des Energiemanagements. Für Tiere aus tropischen bis polaren Klimazonen sind Heizung, Kühlung und Wasseraufbereitung oft sehr aufwendig. Durch Einsatz neuer Technologien, alternativer Konzepte und ständiger Kontrolle werden wir den erforderlichen Energie- und Rohstoffeinsatz so gering wie möglich halten.



**TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN**

Arten schützen & erhalten

www.zoovienna.at



1999 – Solaranlage Elefantenhaus

Auf dem Dach des Elefantenhauses wurde eine 200 m² große Solaranlage zur Warmwasserbereitung errichtet. Pro Elefant ist mit einem täglichen Duschwasser Bedarf von mehr als 1000 l mit 25 °C zu rechnen.

2005 – Photovoltaikanlage Polarium

Für die Haltung von Königs- und Felsenpinguinen ist die Kühlung des Luftraumes und der Wasserbecken notwendig. Eine 32 m² Photovoltaikanlage mit 3,6 kWp am Dach des Polariums liefert Strom für die Kühlung der Anlage.



2010 – Solaranlage Südamerika

Wasserschwein & Co baden dank einer 15 m² großen Solaranlage am Dach der Anlage in Warmwasser. Ein 1500 l Pufferspeicher verteilt die Wärme für Trink- und Nutzwasser und eine Niedertemperaturflächenheizung.

2012 – Photovoltaikanlage Wirtschaftshof

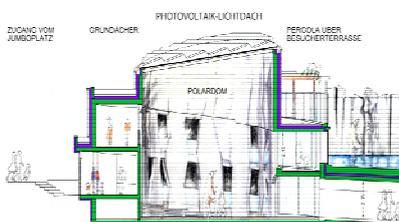
Am Dach des Wirtschaftshofes wurde eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 45,0 kWp errichtet. Die Anlage besteht aus 180 monokristallinen Modulen mit einer Gesamtfläche ca. 292 m².



In Bau:

2014 – Eisbärenanlage „Franz Josef Land“

Mit der neuen Eisbärenanlage ist eines der größten Neubauprojekte im Tiergarten im Entstehen. Ein Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der Lebensräume der Eisbären soll auch die auf dem Dach projektierte Photovoltaikanlage mit ca. 7 kWp sein.



Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement

Gerhard Kaindl

Hungereckstraße 23, 1230 Wien

Mobil: +43-(0)664-202 740

gerhard-kaindl@aon.at

1. Plus-Plus-Energie-Wohnhaus in Wien 23, und seine Erneuerbarer Energie-Aktivitäten, u. a. auch im Tiergarten Schönbrunn

Im Jahr 2012 bezog Gerhard Kaindl sein Plus-Plus-Energiehaus. Sonnenenergie liefert 2x so viel Energie wie die Familie verbraucht. Die am Dach montierten 8,12 kWp-Photovoltaik-Module liefern mehr als 9.000 kWh pro Jahr. Die Komfort-Wohnraum-Lüftung mit Wärmetauscher und Wärmepumpe mit Erd-Frischluff-Kollektor braucht wenig Strom. Überschuss wird in das öffentliche Netz verkauft.

Gerhard Kaindl hat sich an Erneuerbaren Energie Stammtischen und artverwandten Veranstaltungen, wie z. B. Umweltschutz, Naturschutz, Artenschutz, Energieversorgungs-Problematik, seinen heutigen Wissensstand erarbeitet, der zur Gänze in sein Plusenergiehaus-Projekt eingeflossen ist und ständig durch seine Mitarbeit bei einigen Energie Stammtischen weiter entwickelt wird.

Seine erste Windenergie-Beteiligung im Jahr 1995 war seine erste konkrete Umsetzung des Kindheitstraumes selbst einmal Stromerzeuger zu sein.

Bald merkte er aber, dass ihm diese Technik alleine noch zu wenig war und in einschlägigen Veranstaltungen erlangte er die Erkenntnis ohne erneuerbaren Energiemix seinen Kindheitstraum, Energie-Autarkie für Haus und Mobilität, nicht umsetzen zu können. Ein paar Jahre später beteiligte er sich an einigen Solarkraft-Projekten um unter anderem auch die Verbreitung der Solar-Energie voran zu treiben.



Laufende Haustechnik - Führungen und Veranstaltungen werden gegen Voranmeldung gerne durchgeführt.

Motto von Gerhard Kaindl:

☀ TU GUTES UND SPRICH DARÜBER! ☀
☀ ES GIBT NICHTS GUTES, AUSSER MAN(N) TUT ES! ☀
„Das gibt mir das Gefühl ein Friedens-Botschafter zu sein.“

Mit diesen Vorsätzen konnte er den legendären Dir. Dr. Pechlaner und viele andere Menschen von Erneuerbarer Energie überzeugen und diese ihrerseits zu Friedens-Botschaftern machen.

Der Preis



Die Solarpreis-Skulptur stellt einen Sonnenscheinautograph, auch Heliograph oder Pyroheliometer genannt, dar. Ein Heliograph ist ein einfaches Messgerät mit dem die Sonnenscheindauer bestimmt werden kann. Es besteht aus einer Glaskugel, die als Brennglas wirkt. In der Brennfläche der Kugel ist ein Plastik- oder Papierstreifen mit einer Zeitmarkierung angebracht. Bei Sonnenschein brennt die Sonne einen schmalen Strich in den Plastik- bzw. Papierstreifen. Anhand der Zeitmarkierung kann nachher genau bestimmt werden, zu welcher Zeit und wie lange die Sonne schien.

Elektrotankstellenverzeichnis Österreich

www.elektrotankstellen.net (Stand vom 16.9.2013)

Anzahl der Elektro-Tankstellen	Bundesland
1.356	NÖ - Niederösterreich
505	OÖ - Oberösterreich **)
389	St - Steiermark
265	B - Burgenland
246	S - Salzburg
240	K - Kärnten
135	W - Wien
95	T - Tirol *)
59	V - Vorarlberg
3.290	Summe

*) In allen Gemeinden der [Region Achensee](#) (Maurach, Pertisau, Achenkirch, Steinberg und Wiesing). Sobald man in einem der Häuser übernachtet oder etwas konsumiert, kann man selbstverständlich das Auto aufladen.

Auskunft: Tourismusverband Achensee, Rathaus 387, 6215 Achensee/Tirol, Österreich

Tel.: +43-(0)5246 - 5300, Fax: +43-(0)5246 - 5333

sarah.widauer@achensee.info www.achensee.info

***) Gäste der Tourismusbetriebe in der Region Bad Ischl können Stromtanken, Tourismusverband Bad Ischl, Bahnhofstrasse 6, 4820 Bad Ischl, Tel.: +43-(0)6132-277 57, Fax: +43-(0)6132-277 57-77 office@badischl.at Hr. Siegfried Lemmerer, www.badischl.at

Dieses Verzeichnis wird vom EUROSOLAR AUSTRIA Arbeitskreis 15 "Nachhaltige Mobilität, Elektro- und Pflanzenöl-Fahrzeuge" erstellt, regelmäßig erweitert und aktualisiert. Hinweise, Korrekturen, Verbesserungsvorschläge bitte an Ing. Herbert Eberhart, 2222 Bad Pirawarth/NÖ oder an info@elektrotankstellen.net

Bekanntgabe von Lademöglichkeiten auch über das Meldeformular

www.elektrotankstellen.net/meldeformular

Solarbundesliga der österreichischen Kommunen www.solarbundesliga.at

Alle Angaben ohne Gewähr (Letzte Aktualisierung: 28.8.2013)

Rang	Bundesland	Watt pro Einwohner	PV-Anlagenleistung in Watt	Einwohner
1	Vlbg	58,60	21.762.125	371.384
2	NÖ	53,02	85.253.094	1.608.067
3	St	31,51	38.055.881	1.207.791
4	OÖ	29,84	42.161.625	1.412.862
5	S	26,21	13.951.755	532.345
6	K	15,11	8.465.725	560.278
7	Bgld	15,00	4.231.285	282.006
8	Tirol	13,81	9.780.557	708.082
9	Wien	8,84	15.010.000	1.697.937
	Österreich	28,50	238.834.226	8.380.752

Summe der derzeit erfassten Solarstromanlagen-Leistung in Watt: 238.834.226

Einwohner Österreich: 8.380.752 ergibt 28,50 Watt pro Einwohner

Solarbundesliga

EUROSOLAR AUSTRIA ist Veranstalter der Solarbundesliga der österreichischen Kommunen. Hinweise, Korrekturen und Meldungen von neuen Platzierungen in der Solarbundesliga bitte an herbert.eberhart@solarbundesliga.at

Die Tabelle wird regelmäßig aktualisiert. Für die Platzierung einer Kommune gibt die Photovoltaik-Leistung pro Einwohner den Ausschlag.

Hinweise, Korrekturen und Meldungen von neuen Platzierungen in der Solarbundesliga bitte an herbert.eberhart@solarbundesliga.at www.solarbundesliga.at

oder an EUROSOLAR AUSTRIA info@eurosolar.at

Energiestammtische in Österreich

In der letzten Zeit haben sich etliche regionale Solar- bzw. Energiestammtische zu einem Netzwerk vereint. Das Ziel ist, einen intensiveren Austausch an Information zu ermöglichen und die Bevölkerung flächendeckend zu informieren. Diese Information muss nahe an die interessierten Bürger herangebracht werden, da über die offiziellen Informationskanäle (Fernsehen, Radio, Printmedien) Nachrichten dieser Art relativ selten und kurz sind und oft Fehlinformationen enthalten.

Bei den Stammtischen informieren Fachleute und Praktiker über verwirklichte Projekte und Techniken in den verschiedensten Bereichen der EE. Die Berichte reichen vom selbst gebauten Plus-Energiehaus über das pflanzenölbetriebenen Blockheizwerk bis zum Elektroauto. Bei Exkursionen zu den diversen Anlagen gibt es "Erneuerbare Energien zum Begreifen und Anfassen".

- **Wiener Solarstammtisch, Restaurant „Zum Hagenthaler“, Wallgasse 32, 1060 Wien,** jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Gerhard Kaindl, gerhard-kaindl@aon.at, www.eurosolar.at/solarstammtisch.html
- **Energiestammtisch Hietzing - Erneuerbare Energien für Wien, 1130 Wien, Maxingstraße 76 Restaurant „Bergwirt“** (Ecke Montecuccoli-Platz), www.hotelbergwirt.at Tel.: +43-(0)1-877 34 13 0 jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Arch. DI. Edwin Piskernik, Tel.: +43-(0)1-581 11 90, architekt@piskernik.com
- **Waldviertler Energie-Stammtisch, 3830 Waidhofen/Thaya, Heidenreichsteiner Str. 14, Pizzeria Venezia** (Extrazimmer), Bitte Ort und Zeit jeweils vorher anfragen bzw. auf der Homepage nachsehen! www.energiestammtisch.at.tt energiestammtisch@utanet.at, jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr, Renate Brandner-Weiß, Tel. +43-(0)664-43 65 393 Ing. Martin Litschauer, Mobil: +43-(0)676-5 03 23 34, martin.litschauer@eurosolar.at
- **Wolkersdorfer Energiestammtisch, im Gasthaus Reich (gegenüber Bahnhof), in 2120 Wolkersdorf** jeden ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr. Auskunft: DI Beatrix Liebhart, Tel.: +43-(0)2245-200 06, office@biotrieb.org www.biotrieb.org
- **Energiepartnerschafts-Stammtisch, 4240 Freistadt, Helbetschlag, Gasthaus Neumühle,** jeden 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Bernhard Riepl, Mobil: +43-(0)664-496 73 99 b.riepl@eduhi.at
- **Energiestammtisch Schlüsslberg, 4707 Schlüsslberg, GH-Tankstelle Friedl, Am Schallerbacherberg,** www.schallerbacherblick.at, Josef Malzer Mobil: +43-(0)664-3736090, energiestammtisch@gmx.at
- **Ennsener Solarstammtisch, 4470 Enns, Wiener Straße 11, Volksheim,** letzter Mo. im Monat, 19.30 Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Reinhard Haas, haas@eeg.tuwien.ac.at, Tel.: +43-(0)1-58 801-37352
- **Energiestammtisch NÖ-Süd/Schneebergland:** Prof. DI Gerald Stickler, Obmann der Energieplattform NÖ-SÜD/Schneebergland - Verein zur nachhaltigen Entwicklung der Region NÖ-SÜD/Schneebergland, 2732 Würflach, Willendorferstraße 127, Mobil: +43-(0)676-513 4568 gerald.stickler@suxess-consulting.com <http://energieplattform.typepad.com>
- **Energiestammtisch Zell am Pettenfirst/Ungenach Synergierregion, 4841 Ungenach, Obereinald 6,** Barbara Hamilton <http://members.flashnet.at/synergierregion> office@synergierregion.at
- **Energie-Stammtisch Eisenstadt, 7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 22, Haydnbräu,** jeden 3. Die. im Monat, 19 Uhr, Dr. Günter Wind, g.wind@pansol.at www.pansol.at Mobil: +43-(0)664-3073148
- **Energiestammtisch Südburgenland 7400 Oberwart, Stadtcafe Gamauf, Wiener Straße 3,** Dietrich Wertz dietrich.wertz@tuwien.ac.at <http://user.schule.at/energiestammtisch/default.html> Mobil: +43-(0)676-677 47
- **SOLAR Treff in der Region Vorderland, Vorarlberg, Zwischenwasser:** Bildungshaus Batschuns, **Göfis:** Gasthaus Brunnenwald, **Rankweil:** Gasthaus Adler Kontakt Karl Heinzle, Zwischenwasser, Tel.: +43-(0)5522 -425 55, karl.heinzle@gmx.at
- **LA 21 Wien, 1090 Wien, VHS-Alsergrund** Walter Vertat Tel.: +43-(0)1-815 45 38, walter.vertat@aon.at <http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/9-bezirk/termineordner> Rene Bolz, Mobil: +43-(0)650-451 14 71

und andere mehr

Wiener Solarenergie-Stammtisch

Wiener Solarenergie-Stammtisch

Alle Angaben ohne Gewähr

(seit 15. Dezember 1988 regelmäßig jeden 3. Donnerstag im Monat, jeweils ab 18 Uhr)

Ort: A-1060 Wien, Wallgasse 32, Restaurant „Zum Hagenthaler“ www.hagenthaler.at

Tel/Fax: +43-(0)1/596 41 88, Mobil: +43-(0)676-733 07 70

Koordinatoren:

Mag. Norbert Leitner, Mobil: +43-(0)664-73 45 2642

Gerhard Kaindl, 1230 Wien, Hungereckstr. 23,

Mobil: +43-(0)664-20 27 405 gerhard-kaindl@aon.at

Karin Hammerstein, Tel/Fax: +43-(0)1-368 63 19 karin.hammerstein@chello.at

DI.(FH) René Bolz, Mobil: +43-(0)650-45 11 471 ReneBolz@aol.com

Solar-Stammtisch-Termine und Themen

www.eurosolar.at/solarstammtisch.html

www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1010826

Do., 17.Okt .2013: Energieautarkie für NÖ

Ref.: MEP Karin Kadenbach

Mod.: Mag. Dr. Karl Trettler

Do., 21.Nov. 2013: Biomasse-Raffinerie

Ref.: Ao.Univ.Prof. DI Dr. Senad Novalin (BOKU)

Mod.: Mag.Ing. Friedrich Krumböck

Do., 19.Dez. 2013: Jahresrückblick 2013, Vorschau 2014

Strategiepläne der EUROSOLAR AUSTRIA-Arbeitskreise

Ref.: Koordinatoren der Arbeitskreise

Mod.: Hermann Mentil

Do., 16.Jän. 2014: Stromtankstellen in Österreich

Ref.: Ing. Herbert Eberhart

Mod.: Nikolaus Skarabela

Do., 27.Febr.2014 (Ausnahmetag): Wärme-Kraft-Kopplung

mit Biomasse, besonders auf Holz-Basis

Ref.: Prof. DI. Dr. Franz Heiligenbrunner (HTL Mödling)

Mod.: Prof. Dkfm. Ernst Scheiber

Do., 20.März 2014: Photovoltaik-Solarstrom-Wechselstrom-Module

„Solarkraftzwerge“

Ref. Harald Frank

Mod.: Karin Hammerstein u. Ing. Robert Jandl, MSc

PROGRAMM-ABLAUF:

17:00-18:00 Uhr: Internes Treffen von Arbeitskreisen

18:00-18:30 Uhr: Informationsaustausch (schriftliche Unterlagen zum Tagesthema, Prospekte, Termine, Protokolle, Veröffentlichungen u. dgl.)

18:30-19:00 Uhr: Vorstellungsrunde mit Diskussion

19:00-19:20 Uhr: Kurzvorträge (Tagesthema)

19:20-20:30 Uhr: Diskussion und Stellungnahmen zum Tagesthema

ab 20:30 Uhr: Informationsaustausch in kleinen Gruppen

EUROSOLAR AUSTRIA Vorstand:

Vorsitzender: RA Dr. Hans Otto SCHMIDT

Vorsitzender-Stellvertreter:

Abg.z.NR Mag. Christiane BRUNNER

Abg.z.NR Ing. Kurt GARTLEHNER

Abg.z.NR Ing. Norbert HOFER

Abg.z.NR Erwin HORNEK

Abg.z.NR Mag. Rainer WIDMANN

MR. Dipl.-Ing. Wolfgang HEIN

Wolfgang LÖSER

Dr. Ingrid WAGNER

HR Dir. Dr. Bertram ZOTTL

Kassier: Paul LÖSSL

Kassier-Stellvertreter: Dr. MMag. Harald BROCK

Kassier-Stellvertreter: Rosemarie DIETZ

Schriftführer: Mag. Norbert LEITNER

Schriftführer-Stellvertreter: Elisabeth KERSCHBAUM MSc

Beisitzende:

GR Brigitte BITTNER

DI(FH) Rene BOLZ

Andreas CZEZATKE

Gerhard KAINDL

Komm. Rat Gerhard KORKISCH

Dr. Helene SCHMIDT-LEVAR

Ing. Martin LITSCHAUER

Ing. Josef MAYER

Hermann MENTIL

Ingrid NIESSLER

Walter PURTH

Mag. Dr. Karl TRETTLER

Univ.. Doz. Dr. Phil. Gunter ZWILLING

Kuratorium:

Doris HOLLER-BRUCKNER

Mag. Matthias KÖCHL

Komm. Rat Mag. Rainer SEDELMAYER

Kontrolle:

Karin HAMMERSTEIN

GR Helga MOROCUTTI

JAHRHUNDERTAUFGABE UND REALE VISION

Das vollständige Ersetzen atomarer und fossiler Energien durch Erneuerbare Energien

EUROSOLAR

- ist die 1988 gegründete gemeinnützige Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien, unabhängig von Parteien, Institutionen, Unternehmen und Interessengruppen;
- vertritt das Ziel, atomare und fossile Energie vollständig durch Erneuerbare Energie zu ersetzen;
- sieht in einer solaren Energieversorgung die zentrale Voraussetzung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine dauerhafte Wirtschaftsweise;
- wirkt für die Veränderung der herkömmlichen politischen Prioritäten und Rahmenbedingungen zu Gunsten der Sonnenenergie, dem Oberbegriff für Erneuerbare Energien – von der lokalen bis zur internationalen Ebene;
- versammelt Fachkompetenz aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur für die Einführung solarer Energien;
- bietet eine Möglichkeit für jeden Einzelnen, durch persönliche Mitgliedschaft am Entstehen einer soziokulturellen Bewegung für die Sonnenenergie mitzuwirken;
- sieht ihr Ziel als eine reale Vision an – eine Jahrhundertaufgabe der Menschheit.

EUROSOLAR AUSTRIA ist eine Sektion (eigenständiger Verein) von EUROSOLAR.

Die Mitglieder

Mitglieder bei EUROSOLAR sind Einzelpersonen wie juristische Personen (zum Beispiel politische Institutionen, Unternehmen, Vereine, Verbände). Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Zu den Mitgliedern von EUROSOLAR zählen zahlreiche Parlamentarier (vom Europäischen Parlament bis zu regionalen Parlamenten), Wissenschaftler, Architekten, Ingenieure, Handwerker, Landwirte, Lehrer sowie weitere sich generell für die Einführung der Erneuerbaren Energien engagierende Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, Solarvereine, wissenschaftliche Institute, Gewerkschaften, Länder- und Provinzialregierungen, Stadt- und Landkreisverwaltungen. Die Mitgliedschaft steht jeder natürlichen und juristischer Person offen
EUROSOLAR – Mitglieder haben bevorzugte Teilnahmebedingungen bei EUROSOLAR - Konferenzen

Die Organisation

Höchste Organe sind die Europäische Delegiertenversammlung sowie auf der Ebene der nationalen Sektionen die Mitgliederversammlung. Gegenwärtig gibt es Sektionen in Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Österreich, Russland, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, der Ukraine und Ungarn.

EUROSOLAR wird repräsentiert vom einem Präsidenten und Vizepräsidenten, auf der Ebene der Sektionen von einem Vorstand.

Europäische und Nationale Solarpreise

EUROSOLAR vergibt die Nationalen Solarpreise an innovative Projekte und Initiativen, die sich besonders um die Nutzung und Anwendung Erneuerbarer Energien verdient

gemacht haben. Mit der Verleihung soll das Interesse für Erneuerbare Energien in der Öffentlichkeit geweckt und gefestigt werden.

Auf internationaler Ebene vergibt EUROSOLAR den Europäischen Solarpreis. Dieser wird durch die verschiedenen nationalen Sektionen zugleich in mehreren europäischen Ländern ausgeschrieben.

Die Arbeit

EUROSOLAR erarbeitet und stimuliert politische und wirtschaftliche Handlungsentwürfe und Konzeptionen zur Einführung Erneuerbarer Energien; dies reicht von Markteinführungsstrategien bis zu Vorschlägen für die weitere Forschungs- und Entwicklungspolitik, von steuerpolitischen Förderungen bis zur Rüstungskonversion mit Solarenergie, vom Beitrag der Solarenergie für die Dritte Welt bis zur Landwirtschafts-, Verkehrs- und Baupolitik.

Angesprochen werden sowohl die internationale Handlungsebene als auch die nationalen, regionalen und kommunalen Handlungsebenen, auf denen EUROSOLAR diese Programme anregt. So fließen politische, wissenschaftliche, technologische, wirtschaftliche Erfahrungen und grundsätzliches Engagement in die Programme von EUROSOLAR ein. Sie sind Leitlinien zum Handeln.

EUROSOLAR arbeitet für eine von einer breiten demokratischen Öffentlichkeit getragene soziokulturelle Bewegung für die solare Energie, für die Mobilisierung eines breiten gesellschaftlichen Engagements, das zu neuen politischen und wirtschaftlichen Initiativen sowie zu einer umweltgerechten Architektur und Stadtplanung führt.

EUROSOLAR ist Veranstalter zahlreicher Impulskonferenzen und repräsentativer Konferenzserien wie zum Beispiel:

- die Europäische Konferenz „*Solarenergie in Architektur und Stadtplanung*“
- die *Weltversammlung für Erneuerbare Energien* (World Renewable Energy Assembly, WREA)
- die Konferenzserie „*Der Landwirt als Energie- und Rohstoffwirt*“
- die *"Internationale Konferenz zur Speicherung Erneuerbarer Energien"* (IRES)
- die Konferenzserie *"Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien"*

WCRE World Council for Renewable Energy

EUROSOLAR gründete im Juni 2001 den Weltrat für Erneuerbare Energien WCRE und stellt dessen Sitz. Der EUROSOLAR - Präsident ist Vorsitzender des Weltrats. Der WCRE vertritt die EUROSOLAR - Ziele weltweit und organisiert u. a. das Parlamentarier-Netzwerk für Erneuerbare Energien

Hermann Scheer Stiftung *Hermann Scheer Foundation*

Mit dem Tod von Hermann Scheer, dem Gründer von EUROSOLAR, im Oktober 2010 wurde zur Fortführung seiner Lebensleistung die gemeinnützige *Hermann- Scheer-Stiftung* gegründet (www.hermann-scheer-stiftung.de).

SOLARZEITALTER

SOLARZEITALTER – Politik und Ökonomie Erneuerbarer Energien – ist das Organ von EUROSOLAR und des WCRE. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich seit 1989. Für Mitglieder ist der Bezug im Vereinsbeitrag enthalten. In dieser Zeitschrift wird die politik- und wirtschaftsstrategische Diskussion über Erneuerbare Energien geführt und findet die

kritische Auseinandersetzung mit konventionellen Energiekonzepten statt. Sie informiert über politische Entwicklungen für Erneuerbare Energien. Die Zeitschrift gilt als die wichtigste politische Programmzeitschrift für Erneuerbare Energien.

EUROSOLAR - Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.

Ehrenpräsident: Dr. Hermann Scheer, MdB, (29.4.1944 – 14.10.2010)

Träger des Alternativen Nobelpreises 1999, Hero of the Green Century of TIME-Magazin 2002 uam.

Präsident: Prof. Peter Droege DI TUM MAAS MIT, Professor für Nachhaltige Raumentwicklung, Universität Liechtenstein

Vize-Präsidenten:, DI Wolfgang *Hein* (Österreich), Preben *Maegaard* (Dänemark), Milan *Smrz* (Tschechien)

Kuratorium: Vorsitz: Dr. Josep *Puig* (Spanien),

Prof. Frederico *Butera* (Italien), Dr. George *Kekelidze* (Russische Föderation), Prof.

Stephan *Kudria* (Ukraine), Dr. Jeremy *Leggett* (UK), Dr. Harry *Lehmann* (D), Francesca *Sartogo* (Italien), Prof. Tanay *Uyar* (Türkei)

Geschäftsführerin: Irm *Scheer-Pontenagel*

EUROSOLAR AUSTRIA

A-1030 Wien, Arsenal Objekt 9A/G4

Tel: +43-(0)1-799 28 -88,

Fax: +43-(0)1-799 28 -89

info@eurosolar.at

www.eurosolar.at

Postsparkasse PSK: BLZ 60.000

Konto Nr.: 7.633.133

IBAN AT51 6000 0000 0763 3133

BIC OPSKATWW

EUROSOLAR Deutschland

D-53113 Bonn, Kaiser-Friedrich-Straße 11

Tel: +49-(0)228 / 36 23 73 und 36 23 75

Fax: +49-(0)228 / 36 12 79

info@eurosolar.org

www.eurosolar.de

Sparda Bank Köln: BLZ 370 605 90

Konto Nr.: 40 42 50

IBAN DE98 3706 0590 0000 404250

BIC GENODED1SPK

EUROSOLAR-AUSTRIA

Vereinigung für das solare Energiezeitalter

Arsenal Objekt 9A G4 (Lilienthalgasse), A-1030 Wien

Tel.: +43-(0)1-799 28 88, Fax: +43-(0)1-799 28 89

info@eurosolar.at www.eurosolar.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

